

Das Kommen des Heiligen Geistes am Pfingstsonntag, so wie es in der Apostelgeschichte erzählt wird, verwandelt eine Gruppe von verstörten Männern und Frauen in eine lebendige Gemeinschaft, die ins Freie geht und mit viel Mut die Werke Gottes verkündet. Der gleiche und einzige Geist des Herrn dringt in das Leben eines jeden von ihnen ein, wie die Feuerzungen andeuten, so dass sie mutige Zeugen Christi werden. Das geschieht am gerade gekommenen Pfingsttag, und es war ein außergewöhnliches Ereignis. Und doch kommt der gleiche Geist jeden Tag, um die ganze Welt zu erneuern, wie der Psalm 103 verkündet: «Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen und du erneuerst das Antlitz der Erde». Die Welt lebt dank diesem ständigen Wehen des Gottesgeistes, und jeder Mensch erhält ständig vom gleichen "Atemstoß" Gottes, der Adam aufrichtete, das Leben. Es ist das Leben aus dem Geist, von dem Paulus spricht (s. die zweite Lesung), und doch ist es auch die Erneuerung des Lebens Jesu in uns, das mit der Erinnerung und der Vertiefung seiner Worte wiederauflebt (d. das Evangelium).



Das Bild zeigt bereits geöffnete Mohnblüten und daneben Blütenknospen, die auf einer grünen Wiese stehen, wo auch ein Felsvorsprung zu sehen ist.

GEBET

Unser Leben, Heiliger Geist und Herr, kann mit diesen Blumen verglichen werden: aus der Erde aufgewachsene Sträucher, von denen einige ihre Blumen verstecken, die darauf warten, sich zu öffnen und andere, die rot im Grünen und sogar auf den Felsen Deinen Ruhm schon singen, der jeden Tag alles mit Farben und flimmerndem Glanz verkleidet... Knospen, die Bruchstücke des Himmels und von Licht entflammte Blütenblätter enthalten, gleich jenen Feuerzungen, die damals herabkamen, um das Leben jener Menschen zu beleuchten und sie zum Platz zu treiben, die zu bedächtig Worte bewahren, die stattdessen öffentlich und ohne Rast zu verkündigen sind. Hilf uns, Geist der Liebe, mit der Freude des Schönen, die ganze Schönheit dessen wieder zu entdecken, was wir sind und was um uns herum schon blüht! Amen!
(GM/31/06/09)

Apostelgeschichte (2,1-11) **1** Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. **2** Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. **3** Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. **4** Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab... **7** Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: ... wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Aus dem Psalm 104 : Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen / und du erneuerst das Antlitz der Erde. **1** Lobe den Herrn, meine Seele! / Herr, mein Gott, wie groß bist du! / Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet. **24** Herr, wie zahlreich sind deine Werke! / Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, / die Erde ist voll von deinen Geschöpfen. **29** Verbirgst du dein Gesicht, sind sie verstört; / nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin / und kehren zurück zum Staub der Erde. **30** Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen / und du erneuerst das Antlitz der Erde. **31** Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn; / der Herr freue sich seiner Werke. **32** Er blickt auf die Erde und sie erbebt; / er rührt die Berge an und sie rauchen. **33** Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, / will meinem Gott spielen, solange ich da bin.

Johannesevangelium (15,26-27; 16,12-15) **26** Wenn aber der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen. **27** Und auch ihr sollt Zeugnis ablegen, weil ihr von Anfang an bei mir seid. **12** Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. **13** Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird sagen, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird. **14** Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden. **15** Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt: Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden.